

Landrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal

An die
Bundesversammlung
Bundeshaus
3003 Bern

Liestal, 18. November 2021

Standesinitiative betreffend «Massnahmen für eine Vollassoziierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe»

Sehr geehrter Herr Ständeratspräsident
Sehr geehrter Herr Nationalratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Nationalräte und Ständeräte

Am 18. November 2021 hat der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschlossen, gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung, eine Standesinitiative mit dem Titel «Massnahmen für eine Vollassoziierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe» einzureichen.

Begehren der Standesinitiative

Das Bundesparlament und der Bundesrat werden gebeten, die notwendigen Schritte für eine Vollassoziierung zu unternehmen, damit die Schweiz weiterhin am EU-Forschungsprogramm Horizon Europe beteiligt sein kann.

Begründung der Standesinitiative

In der Schweiz stellt das Europäische Forschungs- und Innovationsrahmenprogramm – nach dem Schweizerischen Nationalfonds – die zweitwichtigste öffentliche Förderquelle und die wichtigste für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) dar. Es verbindet die besten Forschenden aus Hochschulen, Industrie und KMUs in allen Disziplinen und über die Landesgrenzen hinweg. Die integrale Beteiligung der Schweiz an Horizon Europe ist darum für die Schweizer Hochschulen und Firmen sowohl in ihrer nationalen als auch internationalen Zusammenarbeit von eminenter strategischer Bedeutung.

Mit dem Ausschluss aus Horizon Europe wird den Schweizerischen Hochschulen und den Schweizer Unternehmen verwehrt, sich gemeinsam mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen innerhalb von Forschungsprojekten zusammenzufinden. Selbst wenn die direkten finanziellen Folgen eines Ausschlusses der Schweiz aus Horizon Europe mit einem nationalen Ersatz-Programm abgedeckt werden könnte, ist es für unsere Hochschulen sowie für unsere

forschungs- und technologieorientierten Unternehmen entscheidend, sich im europaweiten Wettbewerb beweisen zu können.

Eine Kompensation durch Schweizer Finanzmittel kann nur den finanziellen, nicht aber den Schaden durch fehlende Kooperationsmöglichkeiten kompensieren und führt längerfristig zu einer verminderten Forschungseffizienz. Die Schweiz wird von den strategischen Entscheiden bezüglich Programmschwerpunkten ausgeschlossen und kann die Themenwahl mit Blick auf den Nutzen für die Schweizer Forschung und Wirtschaft nicht mehr mitbestimmen. Es droht somit ein Verlust des Zugangs zum Forschungsverbund in Themenbereichen wie Quantum-Computing, Raumfahrt oder anderen für Schweizer Unternehmen strategisch bedeutenden Bereichen. Zudem ist mit einem Abwandern wissensintensiver Unternehmungen - insbesondere aus dem KMU-Segment - in den EU-Raum zu rechnen, was erhebliche negative Folgen auf die Innovationskraft der Schweiz hat.

Den Hochschulen droht gleichzeitig ein folgenschwerer Wettbewerbsnachteil bei der Rekrutierung und Haltung von Talenten sowie bei der Beteiligung an internationalen Forschungskonsortien, was langfristig negative Folgen für die Entwicklung der Hochschulen und den Forschungs- und Wirtschaftsstandort der Region Basel haben wird. Aus forschungs- und bildungspolitischen Gründen ist die Vollasoziiierung der Schweiz an Horizon Europe für den Kanton Basel-Landschaft deshalb zwingend und unabdingbar.

Antrag

Der Landrat bittet Sie – auch im Namen des Regierungsrats –, der Standesinitiative zuzustimmen.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Landrats

Die Präsidentin:

R. Steinemann

Die Landschreiberin:

E. Haas Dietrich